

Vorwort	7
----------------	---

Einleitung

Forschungslage	14
Quellen	15
Vorgehensweise	16
Aufbau	17
Zielsetzung	18

I. Die Elemente

Vorbemerkung	21
1. Die Säule	22
<i>a. Form und Funktion</i>	22
Die antiken Grundlagen • Ornament oder Strukturelement	
<i>b. Säule und Pilaster bei Borromini</i>	24
Das latente Gerüst • Die Hierarchie der Stützen • <i>giudizio dell'occhio</i>	
<i>c. Plastische Eigenschaften</i>	30
Die Emanzipation von der Wand • Die organische Natur • Anthropo- morphe Skulptur • Die Stadien	
<i>d. Die Einwirkung auf den Raum</i>	37
Die Säule als aktives Gelenk • Die richtunggebende Funktion des Kapitells • Das mehransichtige Kapitell • Invertierte Voluten	
2. Die Nische	42
<i>a. Form und Funktion</i>	42
<i>b. Plastische Eigenschaften</i>	43
<i>c. Die Ädikulanische</i>	44
<i>d. Nische und Grabmal</i>	45
3. Die Wand	47

II. Die Motive

1. Die Kolonnade	51
<i>a. Form und Funktion</i>	51
<i>b. Die Struktur der Kolonnade</i>	52
Rhythmisierung • Superposition und große Ordnung	
<i>c. Die Reliefkolonnade</i>	55
<i>d. Die Kolonnade als Lösung des barocken Raumproblems</i>	56
2. Die Pfeilerstrebe	59
<i>a. Zum Begriff</i>	59
<i>b. Die historische Entwicklung</i>	59
<i>c. Pfeiler in den Ecken</i>	63
3. Die Entstehung der »Innenfassade«	66

III. Die Themen

Vorbemerkung	71
1. Der Monopteros	72
<i>a. Zum Begriff</i>	72
<i>b. Form und Funktion</i>	72
<i>c. Die Zentrierung auf den Betrachter hin</i>	73
2. Der Baldachin	75
<i>a. Zum Begriff</i>	75
<i>b. Form und Funktion</i>	76
<i>c. Die Wurzeln</i>	79

IV. Die Raumzelle

Vorbemerkung	85
1. Das Gewölbe	85
<i>a. Die Formen der Wölbung</i>	85

<i>b. Die Gestaltung der Gewölbefläche</i>	87
Vorstufen • Ergebnisse	
2. Die Beleuchtung	90
3. Das Äußere der Raumzelle	92
<i>a. Die Gestaltung der Außenwand</i>	92
<i>b. Die Dachzone und ihre Aufbauten</i>	93
Die Verwandlung der Tambourkuppel • Zur Wölbetechnik im Profanbau • Der lombardische Tiburio als Vorbild • Die Kuppeltürme Borrominis	
4. Die Grundrisse	97
<i>a. Methodische Probleme</i>	97
<i>b. Zur Geometrie</i>	97
<i>c. Die Grundrißformen</i>	98
5. Zur Deutung der Raumzelle	100
<i>a. Der menschliche Körper</i>	100
<i>b. Das Grabmal</i>	103
<i>c. Der Tempel</i>	104

V. Das Zellengefüge

1. Die Substanz der Raumzellen	109
<i>a. Farbigkeit</i>	109
<i>b. Licht</i>	110
<i>c. Material</i>	110
<i>d. Die Wurzeln der Auffassung Borrominis</i>	111
2. Die Struktur des Zellengefüges	112
<i>a. Raumgewinnung aus der Substanz</i>	112

<i>b. Die Agglomeration von Raumzellen</i>	112
<i>c. Das Ordnungsprinzip</i>	113
<i>d. Potentiell unendliche Muster</i>	114
<i>e. Zellengefüge und Bauornament</i>	116

3. Zur Herkunft des Agglomerationsverfahrens 117

<i>a. Entwürfe der Hochrenaissance</i> Bramante • Leonardo • Peruzzi • Vermittlung an Borromini	117
<i>b. Bestehende Bauwerke</i> Die Villa Adriana • Die »Rometta« in der Villa d'Este • Die Sacri Monti Oberitaliens	120

4. Architectonia universalis: Zum Gedankengebäude Borrominis 124

VI. Das Architektursystem Borrominis 127

Anmerkungen 135

Anhang 169

Chronologie der Bauten 171

Literatur- und Abkürzungsverzeichnis 177

Personen- und Sachregister 189

Abbildungsnachweis 205

Abbildungen 207